

Aus „Buch und Volk“ Heft 6 (Weihnacht) 1935

Novellen · Erzählungen · Geschichten

„Wir wollen über der Fülle der Roman-Neuerscheinungen, die uns die letzten Wochen gebracht haben, nicht die in bescheidenerem äußeren Gewand auftretenden Werke deutscher Novellen- und Erzählkunst vergessen, die in den letzten Jahren zu Unrecht oft etwas dem Roman gegenüber zurücktreten mußten. Wir verweisen auf die . . . neuen Bändchen einer Anzahl billiger Reihen, die vielfach auch gute ewige Kunstwerke enthalten, und nennen hier mit nachdrücklicher Empfehlung noch folgende, besonders auch für Geschenkzwecke sich hervorragend eignende Novellen- und Geschichtenbände“:

(Die nachbenannten Titel stellen einen Auszug aus der veröffentlichten Liste dar)



Diers, Marie: „Die Erbschaft der Magd.“ Eine Erzählung.

Eine arme Bauernmagd wird Erbin eines Millionenerbvermögens. Sie meldet das Testament aber nicht an, sondern verschweigt sein Vorhandensein, da sie das richtige Gefühl hat, durch den Besitz mühelos gewonnenen Geldes ihrer eigenen Lebensbestimmung untreu gemacht zu werden. Sie stellt sich freudig mitten hinein in ein Leben der Arbeit, das ihr auch ohne die Millionen zum Segen wird.



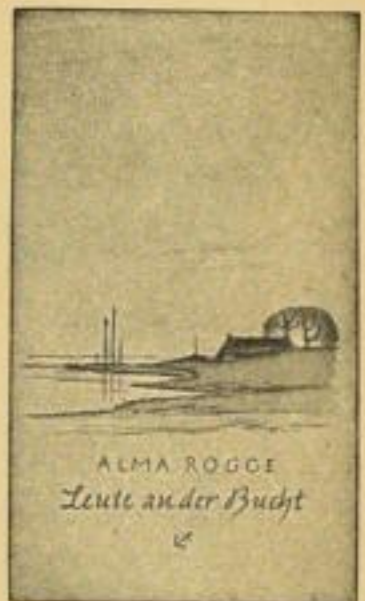
Miller, Arthur Maximilian: „Martin und Marlene.“ Erzählung.

Die Geschichte zweier Menschen, die trotz aller widrigen Umstände zueinander finden. Echt und ungekünstelt.



Nabl, Franz: „Der Meteor.“ Erzählungen.

Der österreichische Dichter Franz Nabl schenkt uns hier eine Anzahl von kurzen Erzählungen, eingekleidet in einen eigenartigen Rahmen, erfüllt von tiefer Weisheit und schicksalvollem Erleben.



Rogge, Alma: „Leute an der Bucht.“ Erzählungen.

Eine Folge von kurzen Erzählungen, die viel ursprüngliches Menschentum, das an unseren Küsten noch zu Hause ist, lebendig werden lassen.



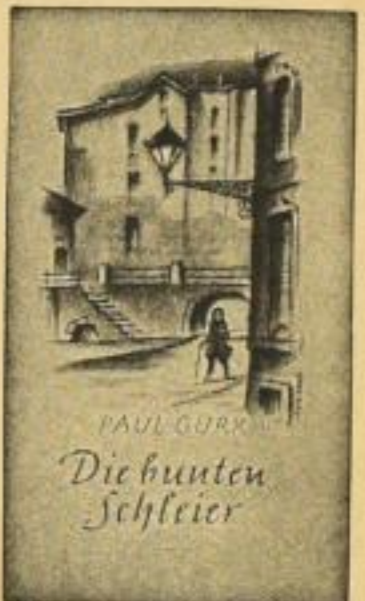
Schmidtbonn, Wilhelm: „Lebensalter der Liebe.“ Drei Erzählungen.

3 Erzählungen des bekannten rheinischen Dichters, die dem Erlebnis der Liebe in verschiedenem Lebensalter des Menschen gewidmet sind. Jede dieser 3 Erzählungen ist von hoher künstlerischer Reife.

Auf folgende 3 Bände sei besonders empfehlend hingewiesen:

Gurk, Paul: „Die bunten Schleier.“ Fabeln, Märchen und Legenden.

Auf knappstem Raum enthalten diese Geschichten eine Fülle von feinsinnigen Beobachtungen an scheinbar toten Dingen. Ob es sich um einen spitzfindigen Streit zwischen dem rechten und dem linken Stiefel handelt oder ob ein paar Eier in einer Lüte sich in Selbstanpreisung zu überbieten versuchen — immer zeigt sich Gurk als ein scharfsinniger Beobachter, immer überrascht er durch geistreiche Formulierungen, die oft etwas Verblüffendes haben, immer regt er den aufmerksamen Leser zum Nachdenken und zum Weitererspinnen der in diesem Buch verschwenderisch ausgestreuten Gedanken an. (Allgemeine Zeitung, Chemnitz)



Michel, Wilhelm: „Das Herz im Alltag.“ Vom Leben mit uns selbst und den Mitmenschen.

Wilhelm Michel geht auf dem Pfad zwischen Philosophie und Dichtung in den Betrachtungen, die er „im Leben mit uns selbst und mit dem Mitmenschen“ anstellt. Michel ist ein guter Kritiker der Gegenwart, er hat den Mut, sich auch mit Dingen auseinanderzusetzen, die für viele Schlagworte geworden sind, und alle seine Auseinandersetzungen zeugen für seinen Geist und seine tiefe Demut vor dem Hohen und Edlen. (Berliner Börsenzeitung, Berlin)



Lerbs, Karl: „Der blaue Leutnant.“ Kurzgeschichten und Anekdoten. Mit Bildern.

Eine Fülle von heiteren, unterhaltsamen Geschichten, deren Stoff aus der Geschichte und aus unserer Zeit genommen ist, wird vor uns ausgeschüttet. Die Form, die der Verfasser dabei eingehet, die Art, wie er die Dinge sieht, machen das Bändchen zu einem literarischen Erzeugnis, das man auch Anspruchsvollen und Feinschmeckern auf den Tisch legen kann. (Münch. Ztg., Münch.)



Jeder Band in Leinen gebunden RM 1.50

CARL SCHÜNEMANN VERLAG BREMEN
BERLIN · LEIPZIG · OTTEN (SCHWEIZ) · WIEN

